Zeitschrift: Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen

Herausgeber: Die Kette, Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in

der Drogenhilfe der Region Basel

Band: 4 (1977)

Heft: 2

Vorwort: In eigener Sache

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



drop-in Basel, Chratten Ober-Beinwil, Gatternweg Riehen, Glubos Riehen, Kleine Marchmatt Reigoldswil

redaktion: Horst Hohl, Rudolf Matter, Anne Rose Steinmann und Marlyse Walser

Die KETTE erscheint viermal jährlich, auflage dieser nummer: 2000 exemplare, preis pro nummer: 4 franken jahresabonnement: 16 franken gönnerabonnement: mindestens 30 franken

postcheck-konto die KETTE, 40-5370 Basel

adresse die KETTE postfach 133, 4018 Basel

das drop-in an der glockengasse 4 in Basel gibt auf anfrage die adressen der weiteren therapeutischen einrichtungen bekannt. telefon 061 25 35 86 oeffnungszeiten mo bis fr 14 bis 19 uhr sa 15 bis 18 uhr

In eigener sache

Angst vorm schreiben: In der vorliegenden nummer hätten zum thema "drogen und schule" vor allem lehrer und schüler zu wort kommen sollen, doch waren trotz zahlreicher anfragen nur wenige stellungnahmen von schülern und gar nur ein einziger lehrer-beitrag erhältlich. Und: der einzige schreibwillige pädagoge mochte seinen bericht nur ohne namensnennung abgedruckt sehen. Seine begründung: wer als lehrer verständnisvoll schülern in drogen-nöten beistehen will, hat schwierigkeiten genug, durch erlebnis-berichte verschafft er sich allenfalls zusätzliche. Mit dieser begründung haben weitere lehrer und lehrerinnen von vorneherein eine mitwirkung an dieser nummer abgelehnt. Diese reaktionen zeigen, dass das thema "drogen und schule" brennt. Es kann deshalb mit den beiträgen in dieser nummer weder erschöpfend noch abschliessend behandelt werden.

Unter dem zentralen thema dieser nummer äussern sich - neben mitarbeitern des basler jugendamtes - auch zwei fachleute der präventivmedizin: professor Kurt Biener und dr. Rainer Hornung vom institut für sozial- und präventivmedizin der universität Zürich. Professor Biener fasst in seinem beitrag die resultate von drogen-forschungen zusammen, für die er den diesjährigen Hufeland-preis erhalten hat. Seine forschungsarbeit wird dem nächst auch in buchform erhältlich sein.

Zu einem letzten beitrag: Der jurist dr. Jürg Meyer, redaktor der "Basler Zeitung", berichtet über einen diskussionsabend, für den die KETTE als mitorganisator verantwortlich zeichnete: Vor einigen wochen standen die basler drogen-urteile - mit denen sich ein beitrag in der letzten nummer der kette kritisch auseinandersetzte - im mittelpunkt einer vielbeachteten diskussionsrunde. Der basler strafrechtsprofessor Günter Stratenwerth war teilnehmer des podiumsgespräches. Er formulierte seine meinung in thesen: sie sind ebenfalls in dieser nummer zu finden.

die redaktion